



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

BS

580

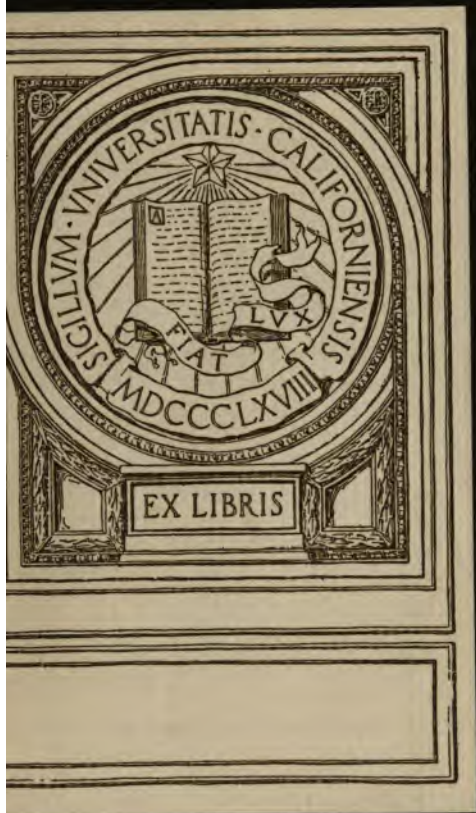
S7P4

UC-NRLF



\$B 109 938

YC100691



T.C

580  
S7P4



5B

erleat

BS580 S7P4

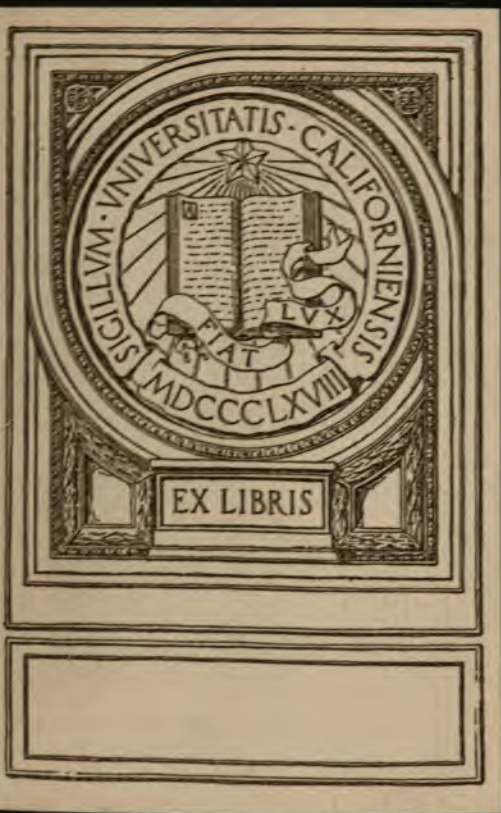
1690013X

UC-NRLF

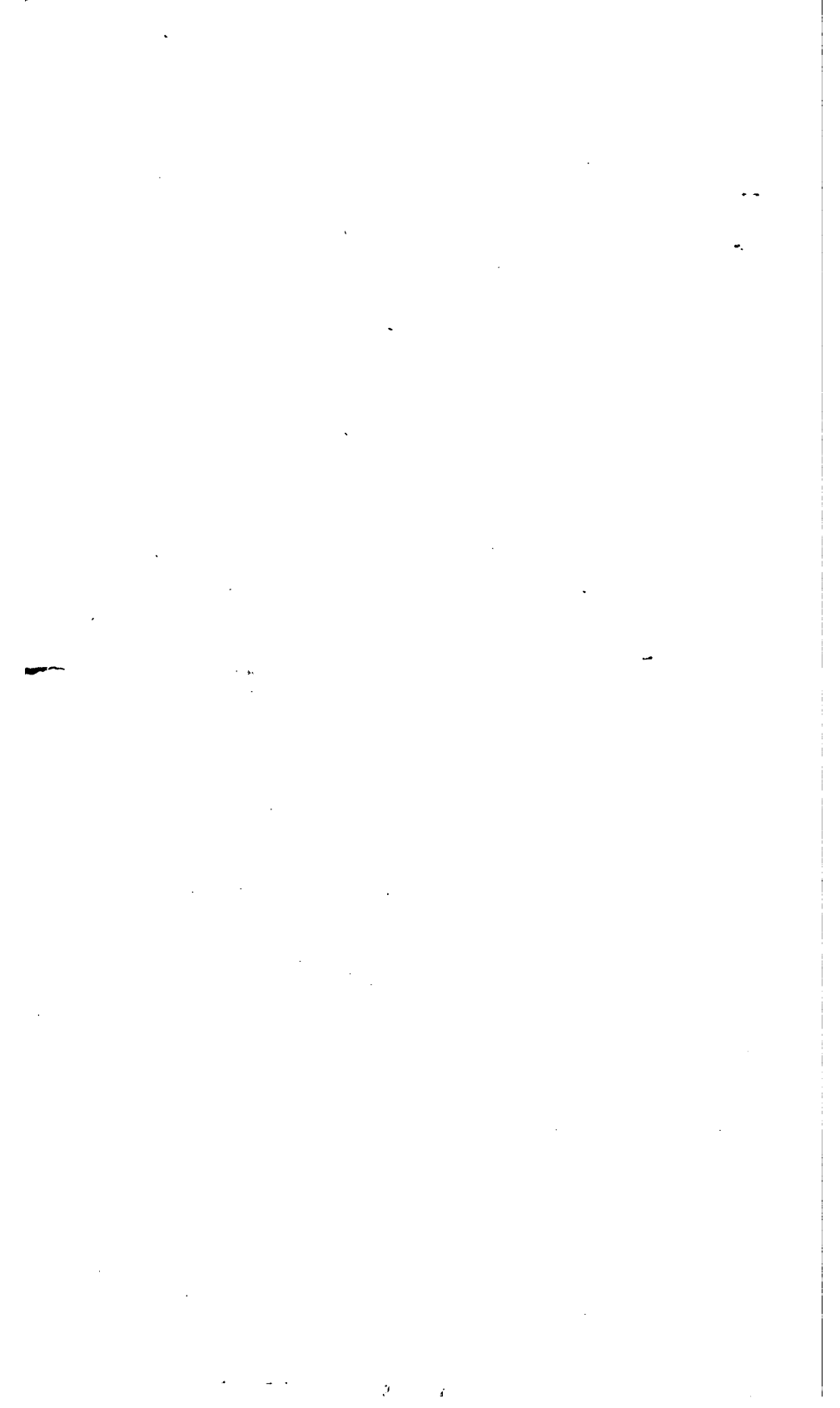


\$B 109 938





T.



# Thron u. Circus des Königs Salomo.

UNIV. OF  
CALIFORNIA

Aus einer Handschrift

der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München

mitgetheilt von

**Dr. Joseph Perles,**

Rabbiner der israelitischen Cultusgemeinde zu München.



Breslau 1872.

Schletter'sche Buchhandlung (H. Stuttf.).

B5580

57.24

70 VIII  
ALPHABET

Separatabdruck

aus der Graez'schen Monatschr. für Gesch. und Wissensch. des Judent  
1872.

Der salomonische Thron ist mehrfach der Gegenstand agadischer Schilderung und Ausdeutung geworden: im Targum scheni und Midrasch zum Buche Esther, an zerstreuten Stellen der übrigen Midraschim und in zusammenfassender Darstellung als הסלר כסא של שלמה verschiedenen Werken: Gabirol's Perlenlese ed. Ven. 1546, Jfr. Jsserlein's כרארים ed. Riva 1562, dem Kol bo (§ 119) beige druckt und in Jellinek's Beth ham. II., 83—86 wieder abgedruckt. Auch der Cod. hebr. 222 der königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München, eine Sammlung verschiedener midraschartiger Piecen umfassend, enthält von fol. 50 a—56 b eine Schilderung des salomonischen Thrones, die im Anfange den Text des Targum scheni zu Esther 1, 2 mit mancherlei mehr oder minder erheblichen Abweichungen wiedergiebt, sodann in selbstständiger Darstellung weitere meistens bekannte Züge und Ausschmückungen anbringt und am Schlusse eine Beschreibung der salomonischen Rennbahn liefert, welche für die Geschichte des Midrasch in hohem Grade interessant ist. Daß die legendarische Ausschmückung des salomonischen Thrones bei orientalischen und byzantinischen Schriftstellern wiederkehrt, ist zur Genüge bekannt, (s. Sachs Beiträge I, 70—74), wobei schwer zu ermitteln ist, ob die fremden Darstellungen aus jüdischen Quellen geflossen sind oder ob das Umgekehrte der Fall ist. In Bezug auf die dem Salomo angebichtete Rennbahn kann der Gang der Sage kaum zweifelhaft sein. Der Talmud eifert be-

kanntlich gegen den Besuch des Stadium und Circus סאדון אצטרינק, Mishna Ab. Sara I., 7: Tosefta Ab. Sara II., wo stadia und צטרינק histriones zusammengewürfelt: jer. Ab. Sara I.: הוישכ באצטרינק הרי זה שופך רמים; God der Welt, wenn er sieht, daß die Theater und Rennbahnen zirkuliren, während der Tempel in Trümmern liegt, זרק"כר כחי היטרייה וכבחי קרקסיה יושכות כמח ושמן ושלה וביח מקדשו (jer. Berach IX hal 3; Exod. M und der Agadist, der Salomo, um denselben zu glorificiren Errichtung einer Rennbahn zuschreibt, hat sein Motiv nicht aus jüdischen Kreisen hergeholt <sup>1)</sup>, sondern bildet sich dem ihn umgebenden Staatswesen die Anschauung, daß öffentliche Spiele mit dem Hofhalte eines mächtigen Regenten nothwendig verknüpft sein müssen. Spricht schon dieser Umstand dafür, daß der Agadist in byzantinischer Umgebung gelebt und aus byzantinischen Quellen seine Angaben geschöpft hat, so erhärtet die aufmerksame Lectüre seiner Schilderung bis zur Evidenz, daß er nach dem vorhandenen Muster gearbeitet und wahrscheinlich den berühmten Hippodrom zu Constantinopel nebst seinem ganzen Zubehör nach einem kühnen Sprung über Länder und Jahrhunderte hinüber nach Jerusalem in die Nähe Salomo's verlegt hat.

Vergleichen wir einmal einige Angaben unseres Midrasch סדר ארבעה דימוסיות היו באמרידוסין של מלך הציפורים, in dem Hippodrom des Königs gab es vier דימוסיות. ציפורים zu lesen und es sind die bekannten vier Factionen oder δῆμοι der Wagenlenker des Circus gemeint, von denen Malalas wilddem Treiben die byzantinischen Schriftsteller nicht genug erzählen können.

„In vier Theile — sagte R. Jose — waren die Factionen getheilt: der König und seine Diener, die Weisen und ihre Schüler, die Priester und Leviten waren himmelhoch aufgetürmt (תכלה) gekleidet, alle übrigen Israeliten trugen weiße, die

<sup>1)</sup> Man könnte höchstens an I. Kön. 5, 6—8 und II. Chron. 9, denken. Doch haben die Juden selber, trotzdem sie von dem Parteitreiben der Factionen vielfach zu leiden hatten, selbst in Palästina „die Nobelschheit der Rennbahn mitgemacht.“ Malalas gedenkt ausdrücklich jüdischer Wagenlenker im Circus, s. Graez Gesch. der Juden V., 23, 25.

den Städten und Dörfern herbeiströmenden Zuschauer rothe und die aus weiter Ferne herbeieilenden, dem Könige Tribut und Geschenke überbringenden Heiden grüne Kleider.<sup>1)</sup> Die vier Factionen des Circus waren nach der Farbe der von den Wagenlenkern getragenen Kleidung genannt: die Blauen (Veneti, βένετοι, χιάρεοι), die Weißen (albati), die Rothén (russati) und die Grünen (prasini).

„Wozu diese vier verschiedenen Farben der Bekleidungen? wurde R. Jose von seinen Schülern gefragt und seine Antwort lautete: entsprechend den vier Jahreszeiten. Von Tischni bis Tebeth (Herbst) erscheinen die Tage (oder Meere?) von blauer Farbe (חורבן כחול), (ist der Horizont klarblau); von Tebeth bis Nisan (Winter) fällt Schnee, deshalb kleideten sie sich in Weiß; von Nisan bis Tammus (Frühling) ist die günstigste Zeit zu Seefahrten, deshalb kleideten sie sich grün; von Tammus bis Tischni sind die Früchte roth und reif, so hüllten sie sich denn um diese Zeit in rothe Gewänder.“ Diese Deutungen sind so ganz im Geiste der Agaba gehalten, daß nicht leicht Jemandem der Gedanke an eine Entlehnung aus fremden Kreisen beikommen dürfte, und doch beweist ein Eingehen auf die Quellen, daß der entschieden späte jüdische Midrasch sich an einen viel älteren byzantinischen ganz und gar anlehnt. Der Circus mit seinem ganzen Apparat, der Zahl der Wettfahrten und Zielpunkte, der von den Wagenlenkern getragenen Farben u. s. w. ist schon frühzeitig der Gegenstand symbolischer Deutung geworden. Der am Hofe Odoaker's und Theodorich's lebende Staatsmann Cassiodorus (Ende des fünften und Anfang des sechsten Jahrh.) liefert in seiner für die Zeitgeschichte überaus werthvollen Brieffammlung (*Variae Epistolae* III., 51) eine vollständige Symbolik des Circus: „Im Circus kommt der Wechsel der Jahreszeiten,<sup>2)</sup> der Kreislauf von Sonne und Mond und die darauf beruhende Zeiteintheilung in Monate, Wochen und Tage zur Erscheinung. Die vier Farben der Factionen repräsentiren die vier Jahreszeiten: die grüne den

<sup>1)</sup> Der hebräische Text folgt weiter unten.

<sup>2)</sup> Vgl. Corippus I, 17 angeführt bei Ducange *Constantinopolis christiana* I., 102; Ipse ingens Circus, plenus seu circulus anni.

blühenden Frühling, die blaue den wolkenverhüllten Winter, die rothe den feurigen Sommer und die weiße den reifenden Herbst. Die zwölf Zeichen — und sieben Zielfangen entsprachen den zwölf Monaten und sieben Wochentagen. Die 24 Räder je sechs Wagen den 24 Stunden des Tages und der Nacht. Zwei- und Viergespanne versinnbildlichten den Lauf des Mondes und der Sonne. Die Räder der Wagen bezeichnen die Ost- und West-Orient und Occident, der Wassergraben des Circus (Er ist ein Bild des strömenden Meeres, die hochragenden Obeliske weisen zum Himmel empor. So kam es, daß die mysteriöse Natur in der bunten Mannigfaltigkeit der öffentlichen Spiele dargestellt wurden. Es ist eine langwierige Arbeit, alle Einzelheiten des römischen Circus zu beschreiben, welche sämmtliche bestimmte Ursachen zurückgeführt werden können.“

*Colores autem in vicem temporum quadrifaria dividuntur: Prasinus virenti verno, Venetus nubilae hiemi, seu aestati flammeae, albus pruinoso autumnu dicatus est quasi per duodecim signa digredicus, annus integer signa Sic factum, ut naturae mysteria spectaculorum composita imitatione luderentur. Biga quasi lunae, quadriga solis imitatio reperta est . . . . Septem metis certamen omne peragit similitudinem hebdomadis reciprocae. Rotae orientis et occidentis terminos designant. Euripus maris vitrei reddit imaginem, illuc delphini equorei aquas influunt. Obeliscorum quoque altitudines ad coeli altitudinem sublevantur. Circus a circuitu . . . Nec vacat quod viginti quatuor missibus conditio certaminis expeditur, ut dici noctisque horae tali non clauderentur . . . Caetera Circi romani longum est sermone currere, dum omnia videantur ad causas singulas pertinere.*

Die Farben des Circus werden ferner in einem von Nicodemus Memannus in den Notizen zu Procopius historia arcana c. VII. 333 der Drelli'schen Ausgabe) mitgetheilten Excerpt aus handschriftlichen griechischen Geschichtscollectaneen folgendermaßen symbolisirt:

„Denomachus brachte zuerst die Farben des Circus auf, die er gleichsam den Kampf der Erde und des Meeres stellte. Es wurden Loose gezogen. Wen das Loos traf, die Erde im Kampfe zu übernehmen, zog ein grünes Kleid an,

Vertreter des Meeres dagegen trug blaue Gewänder. Diesen Kampf veranstaltete Denomaus am vier und zwanzigsten März (zur Zeit des Frühlingsäquinocciums). Wenn die grüne Farbe siegte, hofften Alle auf die Fruchtbarkeit der Erde; wenn die blaue, auf eine glückliche Seefahrt, weshalb die Landleute den Sieg der grünen, die Schiffer den der blauen Farbe herbeiwünschten. Οἰνόμαος πρῶτος ἐφεύρε τὰ τοῦ ἑπποδρόμου χρώματα, ἀγωνιζομένης γῆς καὶ θαλάσσης. ἐβάλλοντο κλήροι καὶ ὃν ἔλαχεν ὑπὲρ τῆς γῆς ἀγωνίζεσθαι ἐφόρει χλοανὸν, ὃς δὲ ὑπὲρ τῆς θαλάσσης κνάνεον καὶ ἐποίει τὸν ἀγῶνα Μαρτίον εἰκοστῇ τεταρτῇ. Καὶ εἰ μὲν τὸ χλοανὸν ἐνίκα, τῆς γῆς εὐφορίαν ἤλπιζον. εἰ δὲ τὸ κνάνεον, τῆς θαλάσσης εὐπλοίαν. Καὶ ἠύχοντο οἱ μὲν γεωργοὶ τὸν χλοανὸν νικᾶν, οἱ δὲ αὖ πάλιν ναυτίλοι τῷ κνανέρῳ ἐβούλοντο τὴν νίκην. Nach Andern war die blaue Farbe dem Himmel und dem Meere (Winter), die grüne der Erde und den Blumen (Frühling), die rothe dem Feuer und dem Mars (Sommer) und die weiße dem Herbst gewidmet, siehe Drelli zu Procopius a. a. O. Noch ausführlicher bespricht den Gegenstand Joannes Malalas in seiner Chronographie (ed. Bonn p. 173—176): Romulus soll die Circusspiele zu Ehren der Sonne und der vier Elemente: Erde, Wasser (Meer), Feuer und Luft eingeführt haben. Denomaus, König von Pisa, veranstaltete das Wettrennen am 25. März gleichsam als einen Kampf zwischen der Erde und dem Meere. Denomaus und sein Gegner zogen Loose, für wen sie kämpfen sollten. Der Vertreter des Meeres trug, entsprechend der blauen Farbe der See, ein blaues, sein Antagonist ein grünes Kleid. Die Schiffer und Inselbewohner erflehten den Sieg der blauen Farbe, von deren Niederlage sie spärlichen Fischfang, Stürme und Schiffbrüche befürchteten. Die Landbewohner hingegen wünschten der grünen Farbe den Sieg, damit sie von schlechter Ernte und Hungersnoth befreit sein sollten. . . . Der Circus war nach der Form des Universums gebaut, er sollte Himmel, Erde und Meer darstellen. Die zwölf Thüren repräsentiren die zwölf Zeichen des Thierkreises, die Erde, Meer und den Lauf des menschlichen Lebens bestimmen (τὸν παροδικὸν τοῦ βίου δρόμον, vergleiche weiter unten den Midrasch zu Psalm 16, 11: מַרְחָק אֶרֶץ חַיִּים die zum Rennen bestimmte Fläche im Circus (πέλμα, area) verjinnbild-

licht die Erde, der Wassergraben (Euripus) das Meer, die Wendestangen an den beiden Enden den Orient und Occident, die sieben Rennspatien den Lauf der Gestirne, das Biergespann die vier Elemente, welche auch in den vier Farben der Factionen zur Anschauung gelangten: die Erde in der grünen, das Meer in der blauen, das Feuer in der rothen und die Luft in der weißen Farbe. Die weiße Faction schließt sich der grünen an, weil die Luft die Erde beneht und umschließt, und die rothe Faction der blauen, weil das Feuer vom Wasser verlöscht wird. Vergl. auch *Bulengerus de Circo* 37 b aus *Corippus* l. 1. Justin:

*spectacula Circi  
tempora continui signantes quatuor anni,  
in quorum specie, signis, numerisque modisque  
aurigas totidem, totidem posuere colores.*

Es unterliegt nach diesen Ausführungen wol keinem Zweifel, daß der spätere Agadist auch die an den Circus sich anlehenden Deutungen nicht selbstständig geschaffen, sondern dem byzantinischen Sagenthume entlehnt hat.

Nach unserem Midrasch veranstaltete Salomo alljährlich zwölf Wettrennen, denen allmonatlich abwechselnd einer der zwölf l. Kön. 4, 19 genannten Staatsbeamten präsidirte; die Rennbahn umfaßte drei Quadratparasangen der Länge und eine Parasange der Breite nach, ganz wie der *Circus maximus* drei Stadien lang und Eine breit war. (Plin. hist. nat. l. 36, vgl. Jul. Caes. *Bulengeri de Circo Romano ludisque circensibus liber Paris* p. 14 b). Der Kreislauf der Rennen von den Schranken um das Ziel und wieder zurück wurde nach dem Midrasch achtmal, nach griechisch-römischen Berichten siebenmal zurückgelegt. Im Monat Teth fanden die Rennen Statt. Die Angaben über den Zeitpunkt des Wettrennens gehen bei den Byzantinern auseinander. Nach der oben mitgetheilten Notiz fanden dieselben am 24. März, nach einer andern bei *Ducange Constantinopolis christiana* I., 102 angeführten Version wurden sie am Gründungstage Constantinopels, den 11. Mai veranstaltet. Benjamin von Tudela aber, der dem Hippodrom zu Constantinopel einige Worte der Bewunderung widmet, bezeugte ausdrücklich, daß die Rennen alljährlich zu Weihnachten, also übereinstimmend mit

ועם יש מקום אחד מקום שחוק Statfanden המלך סמך לכותל הארמוץ הנקרא איפרומי ובכל שנה ושנה עושה המלך<sup>1)</sup> Weitere Einzelheiten werden an verschiedenen Stellen des nun folgenden Midrasch zu besprechen sein.

**כורסיא** דעכר שלמה מלכא דשן רפיל, וחפא יחיה זהב ודרהב  
אופיר שנאמר ויעש המלך כסא שן, מקבע כאבני בורלא, ומשחקע כאבני

\*) Die ausdrückliche Anordnung des Cod. Theodosian. XV. tit. V. (de spectaculis), (aus dem Jahre 425), daß an Sonntagen, Weihnachten, Ostern und andern Hauptfesten der Kirche keine Rennen im Circus veranstaltet werden dürfen. (Dominico . . . . et Natali . . . . Paschae etiam et Quinquagesimae diebus . . . . omni theatrorum atque Circensium voluptate per universas urbes earundem populis denegata etc.) ist also später nicht beachtet worden. Interessant ist der Passus in der genannten Verordnung, daß diejenigen, welche trotzdem an den Festtagen sich den öffentlichen Spielen hingeben „vel Judaei [Gothofredus möchte Judaeae lesen] impietatis amentia vel stolidae Paganitatis errore atque insania detinentur.“ Gothofredus will aus diesem Passus schließen, daß die Veranstaltung öffentlicher Spiele an den christlichen Festtagen nicht bloß den Christen, sondern auch den Juden und Heiden untersagt wurde. Das scheint mir jedoch in der Stelle nicht zu liegen, vielmehr wird mit einer rhetorischen Wendung ausgesprochen, daß Christen, die sich eine solche Profanation ihrer Festtage zu Schulden kommen lassen, ins Judenthum oder Heidenthum zurückfallen. — Libanius [4. Jahrh.] de Kalendis Januarii bezeugt ausdrücklich, daß am dritten Januar, also übereinstimmend mit unserm Midrasch im T e b e t h die Rennen im Circus stattfanden: τριτῇ δὲ ἑσταμένον ζεύγεται μὲν ἀμιλλητήρια ἄρματα, πολλῇ καὶ ἔρις ὑπὲρ τῆς νίκης πολὺς δὲ ὄμιλος ἐν ἵπποδρόμῳ. Am dritten Januar wurden die Rennwagen des Circus eingepaant, es fand ein großer Kampf um den Sieg und viel Verkehr im Circus Statt. Desgleichen werden in einem alten Constantinischen Kalender der dritte, vierte und fünfte Januar als Tage des Wettrennens verzeichnet: tertio Nonas et secundo Nonas et Nonis ipsis Ludi [Gothofredus zu Cod. Theodos. XV. tit. X. [de equis curulibus] 1]. Dazu stimmen die verschiedenen in unserem Midrasch vorgetragenen Angaben über die Zeit der Circusspiele: Ende oder Anfang des Monats, der zweite und dritte Tag des Monats.

באזיה יום היו עושין איפודדומין ר' זירא אמר בהשלמת החדש ר' יוסי אמר בראש החדש אבי אמר בשני בחדש ר' יוחנן אמר בשלישי בחדש.

שְׁלֹמֹה, ונקבע בה זמרגדן ומרגלן וכל מיני אבנין טבין, <sup>1)</sup> לא איהעבר  
 מוֹתִיָּה לְכָל מֶלֶךְ, וְכָל אֹמִיָּא וְלִישָׁנָא לֹא יִכְלִין לְהִקְנֵא כּוֹרְסִיא דְרַמִּי לִיהּ,  
 דִּין הוּא עוֹבְרָא דְכוֹרְסִיא, קִימִין עֲלֵה שְׁבַעִין וְחָרִין <sup>2)</sup> נִשְׂרִיא דְרַהֲב,  
 שְׁבַעִין וְחָרִין <sup>3)</sup> אֲרִיֹחָא דְרַהֲב, וְאִלִּין שְׁבַעִין וְחָרִין <sup>4)</sup> נִשְׂרִיא דְרַהֲב לְקַבֵּל  
 דָּא דִּאֲרִיֹחָא דְרַהֲב, דִּימִנָא לְקַבֵּל גַּפָּא דְנִישְׂרָא דְרַהֲבָא דְשִׁמְאָלָא, וְגַפָּא  
 דְנִישְׂרָא דְרַהֲבָא דִּימִנָא לְקַבֵּל יָדָא דִּאֲרִיא דְרַהֲבָא דְשִׁמְאָלָא, וְכֵן רַכֵּל חַד  
 אַחַד רִין לְקַבֵּל רִין, <sup>5)</sup> וְשֵׁשׁ מַעְלוֹה לְכַסָּא, עַל דְרָגָא קְרַמָּה רַבִּיעַ יִזְרָא  
 דְרַהֲבָא וּלְקַבְלִיָּה אֲרִיא דְרַהֲבָא, וְעַל דְרָגָא חֲנִינָא רַבִּיעַ דּוֹבָא דְרַהֲבָא  
 וּלְקַבְלִיָּה אִימָרָא דְרַהֲבָא, וְעַל דְרָגָא חֲלִיחָהָא רַבִּיעַ נִימָרָא <sup>6)</sup> דְרַהֲבָא  
 וּלְקַבְלִיָּה אִינָקָא דְרַהֲבָא, וְעַל דְרָגָא רַבִּיעָהָא רַבִּיעַ נִישְׂרָא דְרַהֲבָא וּלְקַבְלִיָּה  
 מִיֹּסָא דְרַהֲבָא וְעַל דְרָגָא חֲמִישָׁא רַבִּיעַ שׁוֹנָרָא דְרַהֲבָא וּלְקַבְלִיָּה חֲרַנְגוֹלָא  
 דְרַהֲבָא, וְעַל דְרָגָא שְׁחִיחָהָא רַבִּיעַ בֵּר נֶצַח דְרַהֲבָא וּלְקַבְלִיָּה יוֹנָה דְרַהֲבָא,  
 לְעִילָא מִן יִישָׁא דְכוֹרְסִיא. קִימָא יוֹנָה דְרַהֲבָא אַחִיָּא בֵּר נֶצַח בִּידוּהִי, דִּאֲף  
 כֵּן עֲתִידִין כָּל עַמֻּמָּא דִּיתְמַסְרוֹן בִּידֵי יִשְׂרָאֵל דְמַחֲלִין כִּיּוֹנָה, וְלְעִילָא מִן  
 יִישָׁא קִימָא מִנְרָהָא דְרַהֲבָא מַחֲקָא כְּהִיקוֹנָה וּבְכּוֹצִינָא וּבְחֹוֹרְזָא וּבְצִיחָא,  
 יִכְמַחֲיָהָא וּכְלִידָהָא וְשׁוֹשְׁנָהָא, וְקִימִין לְקַבֵּל סִיטְרָא דְמִנְרָהָא שְׁבַעָה אִיקוֹנִין <sup>7)</sup>  
 דְצִירִין עֲלִיהוֹן שְׁבַעָה אִכְהָתָא, אֲרַם נַח שָׁם, אִבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב וְאִיּוֹב בִּינִיהוֹן,  
 וּלְקַבֵּל סִיטְרָא חֲנִינָא דְמִנְרָהָא קִימִין שְׁבַעָה אִיקוֹנִין <sup>8)</sup> אֹחֲרִינִין דְרַהֲבָא,  
 דְצִירִין עֲלִיהוֹן שְׁבַעָה חֲסִידֵי עוֹלָם <sup>9)</sup> קָהָל עַמְרָם מֹשֶׁה אַהֲרֹן, אֶלְדָּר וּמִירְד  
 חֹוֹר בִּינִיהוֹן, וְלְעִילָא רִישִׁיָּה דְמִנְרָהָא קִבֵּעַ כֹּרָא דְרַהֲבָא דְמִלִּי מִשַׁח  
 וְיָחָא דְכִיא (דְמִנִּיה) מְדִלִיקִין כְּכִיָּז מוֹקְדָּשָׁא, וְלַחֲחֹות מִינָה קִבֵּעַ אֲגָנָא  
 דְרַהֲבָא דְמִלִּי מִשַׁח וְיָחָא דְכִיא, דְמַקְרַבִּין מִינָה מִשַׁח לְכּוֹצִינָא דְמִנְרָהָא  
 וְצִיר עֲלִיָּה כְּהֵנָּה, <sup>10)</sup> וְחָרִין שׁוֹבְלִין דְרַהֲבָא נַפְקִין מִן אֲגָנָא רַבָּהָא, וְצִירִין  
 עֲלִיהוֹן חָרִין בְּנֵי חֲנִי וּפִינְחָם וּבְנֵי חָרִין שׁוֹבְלִין דְרַהֲבָא נִ קִין חָרִין  
 צִנְהִרִין דְרַהֲבָא וְצִירִין עֲלִיהוֹן חָרִין בְּנֵי אַהֲרֹן נֶרֶב וְאִבִּיהוּא, וְחָרִין מוֹחֲבִין  
 הוּי מִמֶּן חַד לְכַהֵן גְּדוֹל וְחַד לְסֹגֵן, וְלְעִילָא מִן רִישִׁיָּה דְכוֹרְסִיא קְבוּעִים שְׁבַעִין  
 כּוֹרְסִיין דְרַהֲבָא וְעֲלִיהוֹן הוּי יִזְכִּין שְׁבַעִים: כִּי סִנְהִרִין דִּרְיִינִין דִּינָא קֶדֶם  
 מַלְכָּא שְׁלֹמָה וְחָרִין בְּנֵי יִמָּא יִזְכִּין מִן חָרִין אֹדְנֵי שְׁלֹמָה דְלֹא יִזְדַּעֲזַע,  
 וְלְעִילָא מִן כּוֹרְסִיָּא קְבוּעִים עֲשָׂרִין וָאַרְבַּע גּוֹפְנִין דְרַהֲבָא דְעַבְדִּין מְלָלָא לְמַלְכָּא,  
 אֲכַר כְּעִי מַלְכָּא לְמִזִּיל לְכָל אַתֵּר דְהוּא צְבִי כּוֹרְסִיא כְּמַכּוֹנוֹ אוּיִל חַחֲחֹוֹי

<sup>1)</sup> In den Editionen falsch: טבין. וכל מנין טבין.

<sup>2)</sup> Edit. עסר. חרין.

<sup>3)</sup> Ausführlicher in den Editionen.

<sup>4)</sup> Edition falsch: נישרא.

<sup>5)</sup> Edit.: קנין.

<sup>6)</sup> Edit.: לוי.

<sup>7)</sup> Edit.: עלי כהנא רבא.

ארפסי<sup>1)</sup> רגליה בדרגא קדמיה, חורא ודהבא יִשְׁשׁוּט יתיה על דרגא חניינא, מן חניינא לחליצאה, ומן חליצאה לרכיעאה עד דנחזין נשרייא וחטפין יתיה, ומסקין ומוחבין יתיה על רישיה דכורסייא, וכורסייא חניינא דכספא הדר במכונ<sup>2)</sup>, ואלחר דמליק מלכא שלמה ויתבי על כורסייא חורין הווי נערין, אריין נהמין דובין חטפין אימרין פעין נימרין געין ואנקין בכיין, נשרין טייסין, טווסין ממללין שונרין פעין חרגולים מקרקרין, בני ניצין מחספין ציפרין מצווצין, כהדין עובדא הוה ההוא כורסייא, וכד שמעין כל מלכיא את שימעייה דכורסייא אתו כלהון כחדא ואשחמחו קדמויה, ואמרו, לית מלך ריכול למעבד כהדין, ולית בכל אומיא דיכלין לחקנא כווחיה, וכד חזו מלכייא את שבחיה וית רבוחיה די בכרסייא. הווי יהבין שבחה והוראה למלך מלכי מלכים דברא עלמא ישחבא שמו אמן.<sup>3)</sup> ויקריבו את קרבנם לפני ה' שש עגלות צב, שש כנגד שש ימי בראשיה, שש כנגד ימי המעשה, שש כנגד שש כנפים, שש כנגד ששה עולמות, שש כנגד ששה סדרי משנה וכנגד ששה צדיקים, אברהם יצחק יעקב משה אהרן ושמאל, שש כנגד אמהות שרה רבקה רחל לאה בלהה ולפה וכנגד ששה נביאות, מרים דבורה חנה חולדה אביגיל ואסתר, שש כנגד שש מצוות שהמלך מצווה בהן ואלו הן: לא ירבה לו נשים, לא ירבה לו סוסים וכסף זהב לא ירבה לו מאד, לא חטה משפט, ולא תכיר פנים, ולא חקח שוחד שש כנגד שש מעלות לכסא שעשה שלמה ברוח הקודש,<sup>4)</sup> ואמרו חכמים, שלמה מלך על העליונים ועל ההתחונים שנא' וישב שלמה על כסא ה', אמר ר' יוחנן וכי ישב על כסא ה' אלא ה"ק"ב"ה הושיבו והמליכו על העליונים ועל ההתחונים, ועשה לו כסא בתחתונים דמות כסא הכבוד אשר בעליונים מה בכסא העליונים דמות ארבע חיות, אדם ואריה ושור ונשר, אף כך בכסא שלמה, דמות אדם, אריה שור נשר וחיה ר' חייא כדמות הכסא כבוד עשה שלמה כסאו ברוח הקודש, ודמות הגלגל וכרוכים מאחורי הכסא, ודמות חיות ואופנים העמידם לפני הכסא, וששים גבורים היו קבועים שם, והיו על מצחו ששים אותיות של יכרכך אמר ר' אלעזר גם כאכנים טובות ומרגליות כולם היטחן בעצם השמים לטוהר, וגם בהמות חיות ועופות החזיקם בכסא, טמא כנגד טהור<sup>5)</sup> אריה למול שור, אמר ר' אלעזר דמות פני אריה היה עומד בנבורה, ושני ידיו היו נשואין כנגד קרני

<sup>1)</sup> Edit. : משים.

<sup>2)</sup> Edit. : ותנינא דכספא חד במכוני. Darauf folgen in den Editionen einige Sätze, die in der Handschrift theils ausgefallen, theils verkehrt sind.

<sup>3)</sup> Bis hierher reicht das Excerpt aus dem Targum scheni zu Esther.

<sup>4)</sup> Von קרבנם את ויקריבו bis hierher mit einigen Varianten in Bamidbar Rabba c. 12, vgl. auch Debarim R. c. 5.

<sup>5)</sup> Mit bedeutenden Abweichungen im שלמה המלך.

השור, וקרני השור יוצאין לקראתו כשני קונטריות, אמר ר' יוחנן העמידם המלך שלמה לכסא, אחד מימין ואחד משמאל, כבש בימין חזב כשמאל, צבי מימין ודוב משמאל. חמור מימין ופיל משמאל ראם מימין וגרפית<sup>1)</sup> משמאל וסוף כולם העמיד בן אדם ונגדו שר, והעמיד למעלה זין ונגדו נשר, ושם יונה ונגדה החקן ציץ, ובחוכה לו (?) חקק נת, שמן על נס, ואמר ר' יוחנן היאך היה דרך שלמה לעלות ולישב בכסא, נוטלו שור בקרניו והזין נוחנו לאריה והיה מזהירו ואומר לו הוהר במלך שלמה שלא ירע בו דבר, ואריה נוחנו לאיל ואיל נוחנו נזכר ונמר לכבש, וכבש לזאב, זאב לצבי, וצבי לדוב ודוב ליחמור, ויחמור לפיל, ופיל לראם, וראם לגרפית, וגרפית לאדם והיו אומרים לו בקול גדול: הרי שילמנו לך המלך שלם ואחריה עד כינינו, ואדם נחנו לשד, ושד היה נוחנו ופורח בו ומוליכו בין שמים לארץ, ואחר כך מכיאו למקומו ומושיבו על קהדרא של זהב, כולה מקובעת באבנים טובות ומרגליות, והיה השד עולה לרקיע ומביא לבנה הספיר, ומניח תחת רגליו. שאלו תלמידיו את ר' יוחנן וכי כל כך היה כחו של שד לעלות לרקיע, אמר להם ולא שנינו שמנה דברים נאמרו כשרים: ארבע כמלאכי השרה וארבע ככני אדם, אוכלין ושותים ככני אדם, ומשמשין מטותיהן ככני אדם, ופרין ורבין ככני אדם, ומחין ככני אדם, וארבע כמלאכי השרה יש להם כנפים כמלאכי השרה, רואין ואינן נראין כמלאכי השרה, ומהלכין מסוף העולם ועד סופו כמלאכי השרה, יודעים מה שבעליונים ושבתחתונים כמלאכי השרה, באותה שעה יונה מן מביאה למלך את ספר משנה החורה, ומניחה על ברכיו וקורא בו, לקיים מה שנאמר והיתה עמו וקרא בו כל ימי חייו, ר' אלעזר אמר אלו החיות והבהמות שהיו חקוקות בכסא, חציים היו בעלי קרנים וחציים בעלי טרפות יד ושינן אלו בגמרא ואלו כטרפה<sup>2)</sup> ולא חקקם ה"ק"כ"ה בכסא שלמה אלא להראות מהן רוגמא לישראל לעתיד לבוא, שעתידין אלו עם אלו להיות דרים כאחד שנא' זאב וטלה ירעו כאחד, וז' זאב עם כבש ונמר עם גדי ירבץ, ופרה ודוב הרעינה, אמר ר' יוחנן היו כולם נוחנין קולם והיה מרעיד כל העולם כולו, שור גועה, אריה שואג, איל צוהל, נמר צורח, כבש חונב, זאב זורד, צבי ספרט, דוב מגמגם, חמור סברים, פיל נוהם, ראם מצלצל, גרפית מלכלכל, אדם מינן, שד מזמר, זין היה קורא וקולו עולה לשמים, נשר צועק כקול מים רבים, יונה מהנהג, נץ מצפצף והיו מקולו מחעוררים כל ישיני ירושלם, נחש כפיו היה שורק, והיו חולי ירושלם מתרפאין מקולו, ר' אלעזר אומר הוא נחש שעשה משהן במדבר, הוא נחש שכחת חזקיה מלך יהודה, שאלו תלמידיו את ר' יוחנן

<sup>1)</sup> גרפית als Thiername ist mir sonst nirgends im Rabbinischen auf-  
gefallen. Es ist γρύψ, gryphus, der Vogel Greif.

<sup>2)</sup> lies: בגמרא אלו טרפות.

וכי חזקיה מלך יהודה היה ראוי לכתח נחש שעשה משה במדבר לישראל נס להתרפאות בו, שכן כתוב וכתח את נחש הנחשת, אמר להם, לא היר מכחחו, אלא היו ישראל מובטחים באוהם הימים, ולא היו מבקשים רחמים מלפני ה' הק"י<sup>1)</sup>, לכך כיתחו כדי שיבקשו רחמים מן המקום שכתוב בו מחצתי ואני ארפא, אמר ר' אלעזר הואך היה דרך שלמה לישוב על כסא היה נוטל את התורה ומסחכל בה, ומחחיל לשפוט את ישראל<sup>2)</sup> באוהה שעה היה קורא אריה: לא חכירו פנים במשפט, שור יהרר בדיבור: ורל לא תהדר בריבו, איל מענה: כי המשפט לאלקים הוא, נמר עונה כאף: צדק צדק תרדוף, כבש נתון קולו ואומר: ושפטו את העם משפט צדק, ואב צועק: כדבר שבועה על כל דבר פשע, צבי קורא בדבר אמת ושפטו את העם משפט צדק בכל עת, דוב מתגבר בקולו: ושפטתם צדק, נחרד יחמור ואומר: לא חטה משפט, פיל היה מזהיר כשבח משה: צדקת ה' עשה ומשפטיו עם ישראל, ראם היה קורא: ואלה המשפטים, גרפית היה אומר: ושפטתם בין איש ובין רעהו, ואחא המלך שפוט בין איש ובין רעהו ובסוף כולם היו עומדין אדם ושר ועוננין כאחת יחד: שופטים ושוטרים, ואחא המלך נתנך ה' למלך דיון לשפוט ולדין עמו ישראל, שפוט בצדק ורון באמת, כדי שירבה ה' שלוםך ושלוש עמו ישראל שאין העולם מתקיים אלא על שלשה דברים על הרין ועל האמה ועל השלוש חני רבנן על שלשה דרכים היה שלמה עולה לכסא, ועל כל דרך ודרך שש מעלות, ועל כל מעלה שנים עשר מעלות קטנות ובמנגנון היה עולה לכסא, ועל כל דרך ודרך היו קנקילות ובמסמאות<sup>3)</sup> ועל כל קמארא<sup>4)</sup> וקמארא שנים עשר אריות עומדים מזה ומזה, דכתי' שנים עשר אריים, שנים אריות עומדים אצל הכסא, אמר ר' אלעזר פיצל בין אבנים כולם קרוסחולים ואילני חמרים בבגדי שש היו מוקפים, שאלו תלמדיו את ר' יוחנן למה היה חמרים ובגדי שש, אמר להם אילנות הון גבוהות למעלה מן הכסא נעוצים על קמאריה, וחבלי בוך וארגמן דלויים בראשו, כאילנות היו בגדי שש וכל מני דמות צבע היו קולעים אותם, והיה דרוח נכנס בהם, והיו מכסים על כל הכסא, וסביבי הכסא טאה אמה, והן נראין כמראה הבזק וכמראה ברק ולפירי אש וכמראה הקשת, והיו פעמוני זהב בפיהם קשורות, והרוח היה נכנס בהם והיו מצלצלים. חני ר' חייא שבעים אלף קתירי זהב היו סביב לכסא ששם יושבים חכמים ותלמידיהם וכהנים ולוים ונשיאי ישראל, ושבעים קתיראות היו באולם הכסא, ששם היו יושבים שבעים וקנינים, ושני קתיראות היו נגדו, אחד לגד החוזה ואחד לנחן הנביא, וכסא אחד מימנו

<sup>1)</sup> Abgefürzt in הלך של שלמה המלך.

<sup>2)</sup> *xyklides kai bēmatia*, Gitter und Stufen.

<sup>3)</sup> *kamara* Bogen, Wölbung.

לכת שבע אמו שהשמע חכמו, דכתי' ושם כסא לאם המלך, וכתי' ושנים עומדים אצל הירדות מרו אצל הירדות, אלו שני אריות היו עומדים אחד מימינו ואחד משמאלו, בא המלך לישב פושט ידו ארי השמאל ונטל העטרה ומניחה על ראש המלך, נטל ארי הימין ונחן שרכיט זהב ביד המלך, רץ חנן של כסף במנגנון וכופף למלך והנשרים פורשים כנפיהם, בא לחתוך הדין היו פותחין האריות פיהם נגדו ומאירות כאבוקי אש ופותחין אז פיהם וחורקין כשינידם, והיו נושאין נגד המלך באולם השער, והיה המלך מחיירא לחתוך את הדין שמה לא הפסיק כהוגן והיה מסתכל נגד גר החזה ונחן הנביא, והיו פוסקים הדין כנבואה והמלך היה מסכים עמהם כחכמה ומשמיעים לשבעים זקנים והוקינים לנשיאי ישראל ונשיאי ישראל לשלוחי בית דין, והיו מוליכין את האדם אם לחיים אם למות, וכל כך למה שהשנים טובים מן האחד, ועליהם אמר שלמה כחכמתו טובים השנים מן האחד, וכתי' אם יחפזו האחד : האחד זה שלמה המלך, השנים : אלו נתן וגד, והרוח המשולש : אלו שלשתן, שאלו את ר' יוחנן מפני מה האריות והחיות צועקים לפניו, אמר להם באוהם הימים היה ארבע מיהוה כי כרי שלא ימות אדם כחנם, פסק המלך את הדין והיו האריות לוחכים כפות רגלי המלך, ורוח הקודש מצפצפת ואומרת : והמלך שלמה ברוך, והעומדים עונים כאחד ואומרים : חיכון מלכות בית דוד, ושנים עשר בקר : אלו שנים עשר נציבים שהיו מכלכלים את המלך ואז ביהו כל אחד מהם חודש אחד שנה : ולשלמה שנים עשר נציבים, וכל אחד מהם היו לו שמנה עשר אלפים שרים וכל שר ושר אלף שרי אלפים, ולאלפים שרי מאות ולמאות שרי חמשים ולחמשים שרי עשרות, והיו מכלכלים המלך וביתו מכל דבר ולא היו מעדרים דבר כל אחד ואחד בחדשו, ומאכל שולחנו ליום אחד שלשים כור סלת וששים כור קמח, עשרה בקר כריאים משומנים שהיו מאכלים אותם עיסה כלולה בשמן, ומשקים אותם חלב, ועשרים בקר אבזים כעשב עם שעורים, מאה כבשים שמונים, ומאה צבי ושלושים איל, ועשרים יחמורים גדיים ועופות ודגים וכל מיני מעדרים עד אין מספר שנה ויהי לחם שלמה ליום אחד, שלשים כר סלת, ועשרים כר קמח, עשרים בקר כריאים ועשרים בקר רעי, ומאה צאן לכר מאיל וצבי ויחמור וברבורים אבזים מה הוא וברבורים אבזים : ר' אלעזר אומר אפי' פסיונים היו מגדלן אותם ר' יוחנן אומר, עופות המפוטמות, עגלה על שני הנשיאים, עגלות אלו שני נשיאים היו מכיאים מרכה צבוכה<sup>1)</sup> שעל שני עגלות

<sup>1)</sup> Sifti futta, angeführt bei Jalkut, erklärt עגלות צב in der Stelle Num. 7, 3, an welche der Midrasch oben anknüpft : אין צב אלא מצויירות : Vgl. auch Pesikta ed. Wuber. 8a und Bamidbar Rabba c. 12. Ich erblicke in dieser agadischen Deutung, die צב und צבע zusammenstellt, eine Anspielung auf die Farben der Wagenlenker im Circus.

לארכעה סוסים כדי לעשות איפורדומין למלך, ושור לאחד זו  
 בן הנשיא שהיו רוכבין אותו במרכבה, שאל ר' יוחנן לר' זירא כמו  
 איפורדומין היה למלך בכל שנה ואמר לו י"ב, כנגו  
 י"ב נציבים, (מלכים א' ד' ז') וכל אחד היה עושה חדשו לכך נאמר ולא  
 יעדרו דבר, (מלכים א' ה' ז') אמר לו והלא י"ג היו, אמר ר'  
 האחד לא היה עושין אותם בסוסים, אלא בחורים היו רצין  
 האיפורדומין, ואותם הבחורים היה דוגמת ארכובתם חתוכו  
 והיה רצין ולא היה סוס וחיה יכולין לרוץ לפניהם. ומאיה שבט היו, ו  
 יוסי אומר מנפגלי שנה נפגלי אילה שלוחה ר' יוחנן אומר משבט גד שנה  
 וסן הגר נבדלו אל דוד למצד מדברה גברי החיל אנשי צבא למלחמו  
 ערכי צנה ורמח לפני אריה פניהם וכצבאים על ההרים לסה  
 (ד"ה א' י"ב ח'), וכמה היו עשרת אלפי בחורים, ואלו היו נערי המל  
 המחלכלים משלחן המלך, בטבת היו רצים אותם, ועליהם אמו  
 הכתוב: והיה מדי כא המלך בית ה' ישאום הרצים והשיבום (מגו  
 הוהב) אל הארצים (מלכים א' י"ד כ"ח; ד"ה כ"ב י"א) ומה היו נושאת  
 מגני זהב, וכמה היה אורכו של איפורדומין, שלי  
 פרסאות על שלש פרסאות, ופרסה אחת היתה כאמצ  
 היו שני טורים<sup>1)</sup> עשויים, וסבכים עשויות, וכל מיני חיה ועוף הי  
 קבועות בהם, והיו סביבם רצים הסוסים והרצים שמונו  
 פעמים ביום. שאלו חלמידיו לר' זירא באיזה יום היו עושי  
 איפורדומין, ר' זירא אומר בהשלמת חחודש, ר' יוס  
 אומר בראש החדש אבוי אמר בשני בחדש, ר' יוחנ  
 אומר בג' בחדש שבאלו הימים היה המלך עושה דיקסומין,<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Die zwei metae, Säulen an beiden Enden, um welche die Wagen  
 sich wendeten.

<sup>2)</sup> דיקסומין = δεξαμενή, Cisterne, Teich im Talamdenu  
 טאיהה טקום היה דכסומי wie דכסומי n Befitta diH. Rahana ed. Breslau p. 9b: beweiß. Spartianus und Lamprius berichten, daß  
 er Kaiser Heliogabalus die Wassergraben [euripus] des Circus mit Wein  
 füllen und auf denselben Wettfahrten [navales Circenses] veranstalten  
 ließ. Es befand sich im Hippodrom zu Constantinopel ein Brunnen *φράλη*,  
*chiala* genannt und drei eiserne Schlangen spießen aus dem geöffneten  
 Rachen Wasser, Wein und Milch. [Ultra hunc lapidem tres aeneos  
 erpentes in unum videmus oribus apertis, a quibus, ut dicitur, aqua,  
 inum et lac ab eis exibat diebus iustantium, Duc. Const. christ. I., 106].  
 Nach unfrem Midrasch strömen Gewürze und Wohlgerüche aus dem Rachen  
 von vier vergoldeten Löwen. Auch das Targum scheini berichtet  
 von vier vergoldeten Pferden im Hippodrom zu Constantinopel, die Theo-



וארבע מרכבות אחד למעלה מחברו ועל כל נדבך מאה איש, ובכל שני דלתות עצי שזן, והיו קבועים בהם ככל מיני כלי זהב וא טובות וסרגליות וכרובים ותימורים קבועים והיה הולך אורם למקום רחוק מירושלם<sup>1)</sup> ולפני כל חליל ועוגב היו מנגנים למעלה ואז מכים בחליל למעמם. אמר ו לארבעה חלקים היו נחלקים, המלך ועבדיו וחכמים וח וטבאים ולוים היו למשים חכלה, וכל ישראל היו לובשים אר והבאים מן הזכרים ומן הכפרים ומשאר מקומות היו לבושים אר ואמנות העולם שהיו כאים ממרחק רחוק להביא למלך מנה לבושים ירוק, אמרו לו תלמידיו מפני מה אלו ארבעה מיני בגדים להם, כנגד ארבעה חקופות חשודי ער חקופה טבה הימי כחכלת, מטבה עד ניסן השל יחד והיו לבושים לבנים, מניסן עד הים טוב לפרש בו והיו לבושים ירוק, מחמו וער חשודי הפירות וארמונות ואו היו לובשים בגדים אדומים<sup>2)</sup>.

נשלם ענין כסא שלמה שכליעא.

שב עמי בצוותא ואקדש לך שחוק. — Riddwijchin 63 b.

Der Midrasch bringt hier offenbar Züge aus dem berühmten Palaste jernas in Constantinopel an, den Benjamin von Tudela als die ragendste Merkwürdigkeit neben dem Hippodrom beschreibt: — ארמון גדול כיל כירנש וצפה העמודים והכותרות והב וכסף צדקה וצידי ב מלחמות הקדמונים וכו' ועשה שם כסאו של זרוב ואבן יקרה ועמדת זהב בשלשלת של זהב על הכסא כמדת ישיבתה וחדתה ובה מרגליות שומ אדם יוכל לשער דמיהם כי כלילה אין צריכין נרות כי הכל רואין מאור המרגליות אשר מאירים עו. In ähnlicher Weise schildert ein von Ducange Const. christ. I. 131 ihrer Chronograph diesen Palast: exterior ejus pulchritudo fere parabilis est: interior vero quidquid de eo dixero superabit. Auro gitur undique variisque coloribus et marmore studioso artificio tur area et nescio quid plus ei conferat pretii vel pulchritudinis: ubtilis vel pretiosa materia.

1) Siehe oben. Eine Farbensymbolik anderer Art giebt der Midrasch ch. 6, 1 ff., welche Stelle Chrysostomus in seiner Rede über den Circus falls zu den Circusspielen in Beziehung bringt. Er fordert seine Zuhörer auf, statt den Wagen des Circus jenen Wagen zu besteigen, dessen Fahrer Elias war (II. Kön. 2, 11) und die Myriaden Gotteswagen beschreiben (Ps. 68, 18) zum Kampfe gegen die Widerwärtigkeiten des Lebens anzuspinnen. — Ich will bei dieser Gelegenheit einige Stellen im Midrasch, auf welche durch die Kenntniß der Verhältnisse im Circus ein besseres Licht fällt, besprechen:

לפני רקור לפני עשה כרימום הזה מקורשה. Maschi lieft כרימום, was er durch בנין, Gebäude interpretirt. Die Stelle giebt nach dieser Lesart und Erklärung keinen rechten Sinn. Im Aruch ist jedoch die zu dem vorangehenden לפני רקור לפני vorzüglich passende Lesart כרומום aufbewahrt, und der Satz erhält dadurch sein volles Verständniß: der Mann stellt der Frau das Anerbieten, sie zu ehelichen, falls sie vor ihm spielen, tanzen und wie im Circus (δρόμος) wettkaufen will. Uebrigens könnte auch Maschi's Lesart כרימום festgehalten werden, wenn man רימום als δῆμος, Faktion des Circus auffaßt: spiele, tanze vor mir und mache, wie es die Dämonen zu machen pflegen. Daß auch Frauen sich an den Wettfahrten betheiligten, ist bekannt. Die Leidenschaft für die Spiele im Circus war so groß, daß selbst Bestalinnen dahin gingen.

Eine mehrfach besprochene, aber noch immer nicht genügend aufgehellte Stelle ist Midr. Psalm 16: חרעני ארח חיים אלו עשרה ימים שבין ראש השנה ליום הכפורים מהו נעיומו כימין נצח זה הלולב כמי שנטל ונצח ובה בנוהג שכעלם שני הנדיוסין רצין בה פרכוס מי שנוטל ובה הוא נוצח כך בראש השנה עוברין לפניו כבני מחן ואין אדם יודע מי נוצח אם ישראל אם אומות העולם עבר ר'ה כל ישראל כאין ומחנעין כיה"כ לובשים לבנים ומחנעפים לבנים עבר יה"כ ואין אדם יודע למי נמחל כיון שהגיע יום הראשון של חג וכל ישראל יוצאין קטנים וגדולים וטוענין לולביהן כידיהן מיד הכל יודעין שנצחו.

Andere Ausgaben lesen: שני הנדיוסין רצין בה פרכוס מי שנוטל ובה כימין ובה. Die Stelle kommt gekürzt und mit mancherlei Varianten in der Pesikta rabbati ed. Bub. 180 a, Bajtira Rabba c. 30, Tanhuma Emor und Jalkut Psalm 16 vor. Es ist von Böhmer (Serem Chemed VIII., 129) und Sachs Beitr. II., 152 richtig nachgewiesen worden, daß רצין בה פרכוס מי שנוטל ובה zu lesen ist: zwei הנדיוסין wettrennen im Hippodrom, wer ans Ziel gelangt und die Palme (βαίον) davon trägt, ist der Sieger. Das Gleichniß ist von der Rennbahn hergenommen und die etymologisch noch nicht genügend erklärten הנדיוסין sind jedenfalls Personen, die in Beziehung zum Circus stehen. Alle bisherigen Versuche, das Wort zu deuten: von הנדיוס, Meßkunst: Personen, die die Rennbahn abmessen, *er ὀδοιοι*, Männer, die in Feindschaft leben (de Lara), von ἐνδρόμειο sind mißlungen. Ich emendire הנדיוסין in הנדיוסין und jede



זא, ונקבע כה זמרגדן ומרגליו וכל מיני אבנין טבין, <sup>1)</sup> לא איהעבר לכל מלך, וכל אומייא ולישניא לא יכלין להקנא כורסיא דרמי ליה, הוה עוכרא דכורסיא, קיימין עלה שבעין וחרינ <sup>2)</sup> נשריא דרהב, וחרינ <sup>2)</sup> ארוחא דרהב, ואילין שבעין וחרינ <sup>2)</sup> נשריא דרהב לקבל ארייזא דרהבא, דימינא לקבל גפא דנישרא דרהבא דשמאלא, וגפא א דרהבא דימינא לקבל ידא דאריא דרהבא דשמאלא, וכן רכל חד ין לקבל דין, <sup>3)</sup> ושש מעלוא לכסא, על דרגא קדמאא רביע יורא א ולקבליה אריא דרהבא, ועל דרגא חניינא רביע דובא דרהבא ה אימרא דרהבא, ועל דרגא הליחאא רביע נימרא <sup>4)</sup> דרהבא יה אינקא דרהבא, ועל דרגא רביעאא רביע נישרא דרהבא ולקבליה דרהבא ועל דרגא חמישא רביע שונרא דרהבא ולקבליה חרנגולא א, ועל דרגא שזיחאא רביע בר נצא דרהבא ולקבליה יונה דרהבא, א מן רישא דכורסיא קיימא יונה דרהבא אחיזא בר נצא בידוהי, דאף זירין כל עמטיא דיחמסרון בידי ישראל דמחילי כיונה, ולעילא מן קיימא מנרהא דרהבא מחקנא כהיקונה וכבוצינא וכחוזרזא וכציכחא, יהא וכלידהא ושושנהא, וקיימין לקבל סיטרא דמנרהא שבעה איקונין <sup>5)</sup> ו עליהון שבעה אברהא, אדם נח שם, אברהם יצחק ויעקב ואיוב ביניהון, ל סטרא חניינא דמנרהא קיימין שבעה איקונין <sup>6)</sup> אחרנינן דרהבא, ו עליהון שבעה חסירי עולם <sup>6)</sup> קה: עמרם משה אהרן, אלדד ומידד ביניהון, ולעילא רישיה דמנרהא קבע כרא דרהבא דמלי משח דכיא (דמניה) מדליקין כביז מוקדשא, ולהחות מינה קביע אנגא בא דמלי משח ויחא דכיא, דמקרבין מינה משחא לבוצינא דמנרהא עליה כהנא, <sup>7)</sup> וחרינ שובלין דרהבא נפקין מן אנגא רבהא, וצירין וון חרינ בני עלי ח:ני ופינחם וכגו חרינ שובלין דרהבא נ קין חרינ יין דרהבא וצירין עליהון חרינ בני אהרן נרב ואכיהוא, וחרינ מוחבין חמן חד לכהן גדול וחד לסגן, ולעילא מן רישיה דכורסיא קבועים שבעין זיין דרהבא ועליהון הווי יזבין שבעים: בי סנהדרין דריינין דינא קדם א שלמה וחרינ בנה ימא יזבין מן חרינ אודני שלמה דלא חרעו, לא מן כורסיא קבועים עשרין וארבע גופנין דרהבא דעברין מללא למלא, בעי מלא למיזל לכל אחר דהוה צבי כורסיא במכונו אויל חתהווי

<sup>1)</sup> In den Editionen falsch: וכל מנין טבין.

<sup>2)</sup> Edit. עסר. חרינ.

<sup>3)</sup> Ausführlicher in den Editionen.

<sup>4)</sup> Edition falsch: נישרא.

<sup>5)</sup> Edit.: קנין.

<sup>6)</sup> Edit.: לוי.

<sup>7)</sup> Edit.: עלי כהנא רבא.

ארפסי<sup>1)</sup> רגליה בדרגא קדמיה, חורא דרהבא יִשְׁשׁוּט יתיה על דרגא  
 תניינא, מן תניינא לתליזא, ומן תליזא לתרכיעא עד דנחזין נשרייא  
 וחטפין יתיה, ומסקין ומוחבין יתיה על רישיה דכורסייא, וכורסייא תניינא  
 דכספא הדר במכנו<sup>2)</sup>, ואלתר דסליק מלכא שלמה ויחיב על כורסייא  
 חורין הווי נערי, אריין נהמין דוכן חטפין אימרין פעץ נימרין נעין ואנקין  
 בכיין, נשרין טייסין, טווסין ממללין שונרין פעץ חרנגולים מקרקרין, בני  
 ניצין מחספין ציפרין מצוועין, כהדין עוכרא הוה הווא כורסייא, וכד  
 שמעין כל מלכיא אח שימעייה דכורסייא אחו כלהון כהרא ואשחטחו קדמיה,  
 ואמרו, לית מלך דיכול למעבר כהדין, ולית ככל אמיא דיכלין לחקנא  
 כווחיה, וכד חזו מלכיא אח שבחיה וית רבווחיה די בכרסייא, הווי יהבין  
 שבחה והודאה למלך מלכי מלכין דברא עלמא ישחב שמו אמן<sup>3)</sup>.  
 ויקריבו אח קרבנם לפני ה' שש עגלות צב, שש כנגד שש ימי בראשית,  
 שש כנגד ימי המעשה, שש כנגד שש כנפים, שש כנגד ששה עולמות, שש  
 כנגד ששה סדרי משנה וכנגד ששה צדיקים, אברהם יצחק יעקב משה  
 אהרן ושמאל, שש כנגד אמהות שרה רבקה רחל לאה בלהה ולפיה  
 וכנגד ששה נביאות, מרים רבורה חנה חולדה אביגיל ואסתר, שש כנגד  
 שש מצוות שרמלך מצווה בהן ואלו הן: לא ירבה לו נשים, לא ירבה לו  
 סוסים וכסף וזהב לא ירבה לו מאד, לא חטה משפט, ולא חכיר פנים,  
 ולא חק שוחד שש כנגד שש מעלות לכסא שעשה שלמה ברוח הקודש<sup>4)</sup>,  
 ואמרו חכמים, שלמה מלך על העליונים ועל ההחתונים שנא וישב שלמה על  
 כסא ה', אמר ר' יוחנן וכי ישב על כסא ה' אלא ה"ק י"ה הושיבו והמליכו  
 על העליונים ועל ההחתונים, ועשה לו כסא כהחתונים דמות כסא הכבוד  
 אשר בעליונים מה בכסא העליונים דמות ארבע חיות, אדם ואריה ושור  
 ונשר, אף כך בכסא שלמה, דמות אדם, אריה שור נשר וחני ר' חייא  
 דרמות הכסא כבוד עשה שלמה כסאו ברוח הקודש, ודמות הגלגל וכרובים  
 מאחורי הכסא, ודמות חיות ואופנים העמידם לפני הכסא, וששים גבורים  
 היו קבועים שם, והיו על מצחו ששים אותיות של יכרכך אמר ר' אלעזר גם  
 כאבנים טובות וסרגליות כולם היטחן בעצם השמים לטורה, וגם בהמות  
 חיות ועופות החזיקם בכסא, טמא כנגד טהור<sup>5)</sup> אריה למול שור, אמר ר'  
 אלעזר דמות פני אריה היה עומד כגבורה, ושני ידיו היו נשואין כנגד קרני

<sup>1)</sup> Edit.: משיס.

<sup>2)</sup> Edit.: וחנינא דכספא חד במוכניו. Darauf folgen in den Editionen einige Sätze, die in der Handschrift theils ausgefallen, theils verfest sind.

<sup>3)</sup> Bis hierher reicht das Excerpt aus dem Targum scheni zu Esther.

<sup>4)</sup> Von קרבנם אח ויקריבו bis hierher mit einigen Varianten in Middbar Rabba c. 12, vgl. auch Debarim R. c. 5.

<sup>5)</sup> Mit bedeutenden Abweichungen im שלמה המלך של דמות.

ור, וקרני השור יוצאין לקראתו כשני קונטריות, אמר ר' יוחנן העמידם  
 לך שלמה לכסא, אחד מימין ואחד משמאל, כבש בימין וזאב בשמאל,  
 מימין ודוב משמאל. חמור מימין ופיל משמאל ראם מימין וגרפיח<sup>1)</sup>  
 מאל וסוף כולם העמיד בן אדם ונגדו שר, והעמיד למעלה זו ונגדו  
 ג, ושם יונה ונגדה החקין ציץ, וכחוכה לו (?) חקק נח, שמן על נס,  
 גר ר' יוחנן היאך היה דרך שלמה לעלות ולישב בכסא, נוטלו שור  
 רניו ורדיו נחטו לאריה והיה מזהירו ואמר לו הוזהר במלך שלמה שלא  
 ג כו דבר, ואריה נחטו לאיל ואיל נחטו לנמר ונמר לכבש, וכבש לזאב,  
 זב לצבי, וצבי לדוב ודוב ליחמור, ויחמור לפיל, ופיל לראם, וראם לגרפיח,  
 גפית לאדם והיו אומרים לו בקול גדול: הרי שילמנו לך המלך שלם  
 חה עד כינינו, ואדם נחטו לשד, ושד היה נחטו ופורח בו ומוליכו בין  
 מים לארץ, ואחר כך מביאו למקומו ומושיבו על קהדרא של זהב, כולה  
 קובעז באבנים טובות ומרגליות, והיה השד עולה לרקיע ומביא לבנה  
 ספיר, ומניח תחת רגליו. שאלו תלמידיו את ר' יוחנן וכי כל כך היה  
 זו של שד לעלות לרקיע, אמר להם ולא שנינו שמנה דברים נאמרו  
 שדים: ארבע כמלאכי השרה וארבע כבני אדם, אוכלין ושותים כבני  
 אדם, ומשמשין מטותיהן כבני אדם, ופרין ורובין כבני אדם, ומחין כבני אדם,  
 ארבע כמלאכי השרה יש להם כנפים כמלאכי השרה, רואין ואינו נראין  
 מלאכי השרה, ומהלכין מסוף העולם ועד סופו כמלאכי השרה, יודעים מה  
 שבעליונים ושכחתחונים כמלאכי השרה, באוזה שעה יונה מפו מביאה  
 מלך את ספר משנה החורה, ומניחה על ברכיו וקורא בו, לקיים מה שנאמר  
 היתה עמו וקרא בו כל ימי חייו, ר' אלעזר אמר אלו החיות והבהמות  
 שהיו חקוקות בכסא, חציים היו בעלי קרנים וחציים בעלי טרפות יד ושינן  
 אלו בגמרא ואלו בטרפה<sup>2)</sup> ולא חקקם ה"ק"ב"ה בכסא שלמה אלא להראות  
 שהן דוגמא לישראל לעתיד לבוא, שעתידין אלו עם אלו להיות דרים כאחד  
 שנא' זאב וטלה ירעו כאחד, וג' זאב עם כבש ונמר עם גדי ירכץ, ופרה  
 ודוב הרעינה, אמר ר' יוחנן היו כלם נוחנין קולם והיה מרעיד כל העולם  
 כולו, שור גועה, אריה שואג, איל צוהל, נמר צורח, כבש  
 חונב, זאב זורד, צבי מפרט, דוב מגמגם, חמור מכריס,  
 פיל נוהם, ראם מצלצל, גרפיח מלכלכל, אדם מרנן, שד מזמר,  
 זו היה קורא וקולו עולה לשמים, נשר צועק כקול מים רכים, יונה מהגה,  
 נץ מצפצף והיו מקולו מתעוררים כל ישיני ירושלם, נחש בפיו היה שורק,  
 והיו חולי ירושלם מתרפאין מקולו, ר' אלעזר אומר הוא נחש שעשה משהו  
 במדבר, הוא נחש שכחת חוקיה מלך יהודה, שאלו תלמידיו את ר' יוחנן

<sup>1)</sup> גרפיח als Thiername ist mir sonst nirgendes im Rabbinischen auf-  
 gestoßen. Es ist γρύψ, gryphus, der Vogel Greif.

<sup>2)</sup> lies: בגמרא אלו טרפות.

וכי חזקיה מלך יהודה היה ראוי לכתח נחש שעשה משה במדבר: לישראל גם להתרפאות בו, שכן כחוב וכתח את נחש הנחשת, אמר להם, לא היה מכתחו, אלא היו ישראל מובטחים באוהם הימים, ולא היו מבקשים רחמים מלפני ה"ק"כיה, לכך כיתחו כרי שיבקשו רחמים מן המקום שכתוב בו מחצתי ואני ארפא, אמר ר' אלעזר היאך היה דרך שלמה לישוב על כסא היה נוטל את התורה ומסחכל בה, ומתחיל לשפוט את ישראל,<sup>1)</sup> כאותה שעה היה קורא אריה: לא חכירו פנים במשפט, שור יהדר בדיבורו: ודל לא תדרר בריבון, איל מענה: כי המשפט לאלקים הוא, נמר עונה כאף: צדק צדק חרדות, כבש נוחן קולו ואומר: ושפטו את העם משפט צדק, ואב צועק: ברבר שבועה על כל הכר פשע, צבי קורא ברבר אמת ושפטו את העם משפט צדק בכל עת, דוב מתגבר בקולו: ושפטתם צדק, נחרר יחמור ואומר: לא חטא משפט, פיל היה מזהיר בשבח משה: צדקה ת עשה ומשפטיו עם ישראל, ראם היה קורא: ואלה המשפטים, גרפית היה אומר: ושפטתם בין איש ובין רעהו, ואזה המלך שפוט בין איש ובין רעהו ובסוף כולם היו עומדין אדם אחד ועוננין כאחת יחד: שופטים ושוטרים, ואזה המלך נתנה ה' למלך דיין לשפוט ולדין עמו ישראל, שפוט בעדק ודון באמת, כדי שירבה ה' שלומך ושלום עמו ישראל שאין העולם מחקים אלא על שלשה דברים על הדין ועל האמת ועל השלום. חגי רבנן על שלשה דרכים היה שלמה עולה לכסא, ועל כל דרך ודרך שש מעלות, ועל כל מעלה שנים עשר מעלות קטנות ובמנגנון היה עולה לכסא, ועל כל דרך ודרך היו קנקילות ובמסאות,<sup>2)</sup> ועל כל קמארא<sup>3)</sup> וקמארא שנים עשר אריות עומדים מזה ומזה, דכתי' שנים עשר אריות, שנים אריות עומדים אצל הכסא, אמר ר' אלעזר פיצל בין אבנים כולם קרוסתולים ואילני חמרים בבגדי שש היו מוקפים, שאלו חלמדין את ר' יוחנן למה היה חמרים ובגדי שש, אמר להם אילנות הו' גבוהות למעלה מן הכסא נעוצים על קמאריהו, וחבלי בוך וארגמן דלויים בראשו, באילנות היו בגדי שש וכל מיני דמוח צבע היו קולעים אוהם, והיה הרוח נכנס בהם, והיו מכסים על כל הכסא, וסביבי הכסא מאה אמה, והן נראין כמראה הבוק וכמראה ברק ולפידיו אש וכמראה הקשת, והיו פעמוני זהב בפיהם קשורות, והכוח היה נכנס בהם והיו מצלצלים. חגי ר' חייא שבעים אלף קהירי זהב היו סביב לכסא ששם יושבים חכמים ותלמידיהם וכתנים ולוים ונשיאי ישראל, ושבעים קהיראוא היו באולם הכסא, ששם היו יושבים שבעים זקנים, ושני קהיראוא היו נגדו, אחד לגד החוזה ואחד לנחן הנביא, וכסא אחד מימינו

<sup>1)</sup> Abgeführt in שלמה המלך של דמות כסא.

<sup>2)</sup> *κίχλιδες καὶ βήματα*, Gitter und Stufen.

<sup>3)</sup> *καμάρα* Bogen, Wölbung.

לכת שבע אמו שחשמע חכמו, דכתי' וישם כסא לאם המלך, וכתי' ושנים עומדים אצל הירדן מהו אצל הירדן, אלו שני אריות היו עומדים אחד מימינו ואחד משמאלו, בא המלך לישב פושט ידו ארי השמאל ונטל העטרה ומניחה על ראש המלך, נטל ארי הימין ונחן שרביט זהב ביד המלך, רץ חנן של כסף במנגנון וכופף למלך והגשרים פורשים כנפיהם, בא לחתוך הדין היו פותחין האריות פיהם נגדו ומאירות כאבוקי אש ופוחזין אז פיהם וחורקין בשיניהם, והיו נושאין נגד המלך באולם השער, והיה המלך מחיירא לחתוך את הדין שמה לא הפסיק כהוגן והיה מסתכל נגד גר החוזה ונחן הנביא, והיו פוסקים הדין כנבואה והמלך היה מסכים עמהם כחכמה ומשמיעים לשבעים וקנים והזקנים לנשיאי ישראל ונשיאי ישראל לשלוחי בית דין, והיו מוליכין את האדם אם לחיים אם למות, וכל כך למה שהשנים טובים מן האחד, ועליהם אמר שלמה כחכמו טובים השנים מן האחד, וכתי' אם יתקפו האחד : האחד זה שלמה המלך, השנים : אלו נתן וגר, והחוט המשולש : אלו שלשון, שאלו את ר' יוחנן מפני מה האריות והחיות צועקים לפניו, אמר להם באוהם הימים היה ארבע מיתות כ"ד כדי שלא ימות אדם כהנם, פסק המלך את הדין והיו האריות לוחכים כפות רגלי המלך, ורוח הקודש מצפצפה ואומרת : והמלך שלמה ברוך, והעומדים עונים כאחד ואומרים : חיכון מלכות בית דוד, ושנים עשר בקר : אלו שנים עשר נציבים שהיו מכלכלים את המלך ואה ביתו כל אחד מהם חודש אחד שנא' : ולשלמה שנים עשר נציבים, וכל אחד מהם היו לו שטנה עשר אלפים שרים וכל שר ושר אלף שרי אלפים, ולאלפים שרי מאות ולמאות שרי חמשים ולחמשים שרי עשרות, והיו מכלכלים המלך וביתו מכל דבר ולא היו מעדרים דבר כל אחד ואחד בחדשו, ומאכל שולחנו ליום אחד שלשים מר סלה וששים כור קמה, עשרה בקר בריאים משומנים שהיו מאכלים אותם עיסה כלולה בשמן, ומשקים אותם חלב, ועשרים בקר אבנים בעשב עם שעורים, מאה כבשים שמונים, ומאה צבי ושלושים איל, ועשרים יחמורים גדיים ועופות ודגים וכל מיני מעדרים עד אין מספר שנא' ויהי לחם שלמה ליום אחד, שלשים כר סלת, ועשרים כר קמה, עשרים בקר בריאים ועשרים בקר רעי, ומאה צאן לבד מאיל וצבי ויחמור וכרכורים אבנים מה הוא וכרכורים אבנים : ר' אלעזר אומר אפי' פסיונים היו מנדין אותם ר' יוחנן אומר, עופות המפוטמות, עגלה על שני הנשיאים, עגלות אלו שני נשיאים היו מביאים מרכה צבוכה<sup>1)</sup> שעל שני עגלות

<sup>1)</sup> Sifri futta, angeführt bei Yalkut, erklärt צב עגלות in der Stelle Num. 7, 3, an welche der Midrasch oben anknüpft : אין צב אלא מצויות : Vgl. auch Pesikta ed. Huber. 8a und Bamidbar Rabba c. 12. Ich erblicke in dieser agadischen Deutung, die צב und צבצב zusammenstellt, eine Anspielung auf die Farben der Wagenlenker im Circus.

לארבעה סוסים כדי לעשות איפורוסין למלך, ושור לאחר  
 בן הנשיא שהיו רוכבין אותו במרכבה, שאל ר' יוחנן לר' זירא כ  
 איפורוסיות היה למלך בכל שנה ואמר לו י"ב, נ  
 י"ב נציבים, (מלכים א' ר' ז') וכל אחד היה עושה חרשו לכך נאמר  
 יעדו דבר, (מלכים א' ה' ז') אמר לו והלא י"ג היו, אמר  
 האחד לא היה עושין אותם בסוסים, אלא בחורים היו רז  
 האיפורוסין, ואותם הקבוצים היה רוגמת ארכובתם חתוני  
 והיה רצים ולא היה סוס וחיה יכולין לרוץ לפניהם. ומאזה שבט היו,  
 יוסי אמר מנפזלי שנא' נפזלי אילה שלוחה ר' יוחנן אמר משבט גר שנ  
 ומן הגר נברלו אל דוד למעד מרכבה גברי החיל אנשי צבא למלח  
 ערכי צנה ורמח ופני אריה פניהם וכצבאים על ההרים למה  
 (ד"ה א' י"ב ח'), וכמה היו עשרת אלפי בחורים, ואלו היו נערי המ  
 המחלכלים משלחן המלך, בטבת היו רצים אותם, ועליהם אב  
 הכחוב: והיה מדי בא המלך בית ה' ישאום הרצים והשיבום (כמו  
 הוזהב) אל הארצים (מלכים א' י"ד כ"ח; ד"ה כ"י י"א) ומה היו נושאי  
 מגני זהב, וכמה היה אורכו של איפורוסין, של  
 פרסאות על שלש פרסאות, ופרסה אחת היתה באמצע  
 היו שני טורים<sup>1)</sup> עשויים, וסבכים עשויים, וכל מיני חיה ועוף היו  
 קבועות בהם, והיו סביבם רצים הסוסים והרצים שמונה  
 פעמים ביום. שאלו חלמדין לר' זירא באיזה יום היו עושין  
 איפורוסין, ר' זירא אמר בהשלמת חחדש, ר' יוסי  
 אמר בראש החדש אבי אמר בשני בחדש, ר' יוחנן  
 אמר כג' בחדש שכלו הימים היה המלך עושה ריקסוסין<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Die zwei metae, Säulen an beiden Enden, um welche die Wagen  
 sich wendeten.

<sup>2)</sup> ריקסוסין = δεξαμενή, Cisterne, Zeich im Zelammbenu  
 כאיזה מקום היה דכסומי = δεξαμενή, Cisterne, Zeich im Zelammbenu  
 in Beßta dñt. Rahana ed. Breslau p. 9b: דכסומי wie ריקסוסין  
 beweis. Spartianus und Lamprius berichten, daß  
 der Kaiser Heliogabalus die Wassergraben [euripus] des Circus mit Wein  
 füllte und auf denselben Wettfahrten [navales Circenses] veranstalten  
 ließ. Es befand sich im Hippodrom zu Constantinopel ein Brunnen φιάλη,  
 phiala genannt und drei eiserne Schlangen spieen aus dem geöffneten  
 Rachen Wasser, Wein und Milch. [Ultra hunc lapidem tres aeneos  
 serpentes in unum videmus oribus apertis, a quibus, ut dicitur, aqua,  
 vinum et lac ab eis exibat diebus justantium, Duc. Const. christ. I., 106].  
 Nach unfrem Midrasch strömen Gewürze und Wohlgerüche aus dem Rachen  
 von vier vergoldeten Löwen. Auch das Targum schen berichtet  
 von vier vergoldeten Pferden im Hippodrom zu Constantinopel, die Theo-

כהשלמת החרש היה עושה לחכמים ולחלמידים ולכהנים וללויים, ובראש החרש היה עושה לכל ישראל הדרים בירושלים, בשני בחדש היה עושה לכל הבאים מן הכרכים והכפרים וכל האומות ובג' בחדש לא היה עושה איפורדומין אמרו לו חלמדיו, מאי זה מקום היה נובע אוחו הדייק סימון, אמר להם כתב (ראה ב' ג' ט"ו) ויעש לפני הכית עמודים שנים והצפת אשר על ראשו אמות חמש, מהו הצפת, אלו שני אריות זהב על עמוד אחד ושני אריות זהב על העמוד השני, והיו שני אריות וזחלים מיני בשמים לקיים מה שנא' לריח שמניך טובים, אל חיקרי עלמות אהבך אלא עולמות, ומאי זה מקום היו נובעין מן עדן, להראות דוגמא לישראל לעזרז לבוא שהם עתידין לראות כל אלו בעיניהם, ההחילו חלמיהו להיות חמיהם, אמר להם ר' יוחנן, ומה אחם חמיהם, שנחיד קטן שבישראל יהיה גדול משלמה במלכותו, ומה כימי שלמה מפני שני אריות היה יוצא קונדיטין ומשני אריות בשמים, אבל לעתיד לבוא לפרוח כהרדל<sup>1)</sup> ופרת כולם של אפרסמון ובשמים ויין וחלב ודבש וכל מיני מחיקה המזומנים לצדיקים, ושמא האמר לרשעים חם ושלוש לא יראו בפלגותיהם שנא' אל ירא בפלגות נהרי נחלי דבש וחמאה, (איוב כ' י"ב) אמר ר' יוחנן ארכעא דימסיות היו כאפירדומין של מלך, ובכל אחד ארכעא אלפי איש, ובכל דימס היו שבכות נעשות וכוחרות מחזקות בכחל נחשה וזהב וכסף ועל כל כוחר שבעה טמי<sup>2)</sup> אחד למעלה מחברו

doftus aus Chios herbeischaffen ließ und die später nach Benedig gebracht wurden, wo sie noch jetzt über dem Hauptthore der Marcuskirche zu sehen sind. — Daß man bei feierlichen Anlässen Wein und Del für das Volk ausströmen ließ, ist in rabbinischen Schriften mehrfach bezeugt: Tosefta Sabb. c. 7; b. Berach. 50 b, Semachoth c. 8; Pesikta Rabb. c. 37: מה ה"ק"ב"ה עושה לו למשיח שבע חופות של אבנים טובות ומרגליות וכל חופה וחופה מושכין מחוכה ארכע נהרות של יין ושל דבש ושל חלב ושל אפרסמון מהור.

<sup>1)</sup> Die beiden Worte לפרוח und פרוח sind dunkel, wahrscheinlich corrupt. Das Bild ist deutlich: im jenseitigen Leben werden Balsam und andere Wohlgerüche wie aus einem Gießbache (חרדל, *χάρδολα*) für die Frommen ausströmen. Vgl. Majikta rabba c. 31: לעולם אין גלגל: המה שוקע עד שנעשה כמין חרדל של דם einem Blutstrom.

<sup>2)</sup> Wahrscheinlich ist בוטי oder בימי, *βῆμα* zu lesen. Es werden hier die gradus factionum, auf denen die *δημοί*, die Partheien der Kämpfenden und die Cancelli, auf denen die Zuschauer aus dem Volke saßen, beschrieben. Vielleicht ist auch טמי aus טרמי verrieben und von den sieben Zieltangen [*meta, τέτρα*] die Rede. —

וארבע מרכבות אחד למעלה מחברו ועל כל נדבך מאה איש, ובכל דינ שני דלתות עצי שמן, והן קבועים בהם בכל מיני כלי זהב ואבן טובות וסרגליות וכרובים ותימורים קבועים בזו והיה הולך אורם למקום רחוק מירושלם<sup>1)</sup> ולשני כל דינ חליל תעוגב היו סרגנים למעלה ואין סכים בחליל למעמם. אשר ר' י לארבעה חלקים היו נחלקים, המלך ועבדיו וחכמים וחלמים וכרנים ולוים היו למשים חבלת, וכל ישראל היו לובשים לבנים והבאים מן הכרמים ומן הכפרים ומשאר מקומות היו לבושים אדומים ואחמה העולם שהיו באים ממרחק רחוק להבא למלך מנחה ולבושים ירוק, אמר לו חלמיו מפני מה אלו ארבעה מיני בגדים, אם להם, כנגד ארבעה תקופות מחקפת השנה עד תקופת שבת הימים ה חבלת, מטבח עד ניסן השלל יחד והיו לבושים לבנים, מניסן עד חמ הים טוב לפרש בו והיו למשים ירוק, מחמו ועד חשר הפירות ימו וארומות ואו היו לובשים בגדים אדומים<sup>2)</sup>.

נשלם ענן כסא שלמה שבי'לע"א.

שב עמי בצווחא ואקדש לך שחוק . 7 . Ribbuihin 63 b

<sup>1)</sup> Der Mibrafch bringt hier offenbar Züge aus dem berühmten Palaste Blacherna s in Constantinopel an, den Benjamin von Tudela als die hervorragendste Merkwürdigkeit neben dem Hippodrom beschreibt: — ארמון גדול כיל כירנש ועשה העמודים והכותרות והב וכסף צרוף ועיד בהם כל מלחמה הקדמונים וכו' ועשה שם כסאו של זהב ואבן יקרה ועטרת זהב חלילה כשלשלת של זהב על הכסא כמדת שיבתה תחיה ובה סרגליות שאין שום אדם יוכל לשער דמיהם כי כלילה אין צריכין שם נרות כי הבל רואין מאור הסרגליות אשר מאירים להם ער מאר. In ähnlicher Weise schildert ein von Ducange Const. christ. I. 131 angeführter Chronograph diesen Palast: exterior ejus pulchritudo fere incomparabilis est: interior vero quidquid de eo dixero superabit. Auro depingitur andique variisque coloribus et marmore studioso artificio sternitur area et nescio quid plus ei conferat pretii vel pulchritudinis: ars subtilis vel pretiosa materia.

<sup>2)</sup> Siehe oben. Eine Farbensymbolik anderer Art giebt der Mibrafch zu Zach. 6, 1 ff., welche Stelle Chrysostomus in seiner Rede über den Circus gleichfalls zu den Circusspielen in Beziehung bringt. Er fordert seine Zuhörer auf, statt den Wagen des Circus jenen Wagen zu besteigen, dessen Lenker Elias war [II. Kön. 2, 11] und die Myriaden Gotteswagen des Psalmisten [Ps. 68, 18] zum Kampfe gegen die Widerwärtigkeiten des Lebens anzuspannen. — Ich will bei dieser Gelegenheit einige Stellen im Zalmud und Mibrafch, auf welche durch die Kenntniß der Verhältnisse im Circus ein besseres Licht fällt, besprechen:

לפני רקוד לפני עשה כרימום הזה מקדשה. Maschi liest כרימום, was er durch בנין, Gebäude interpretirt. Die Stelle giebt nach dieser Leseart und Erklärung keinen rechten Sinn. Im Aruch ist jedoch die zu dem vorangehenden לפני רקוד לפני vorzüglich passende Leseart כדרומום aufbewahrt, und der Satz erhält dadurch sein volles Verständniß: der Mann stellt der Frau das Anerbieten, sie zu ehelichen, falls sie vor ihm spielen, tanzen und wie im Circus (δρόμος) wettlaufen will. Uebrigens könnte auch Maschi's Leseart כרימום festgehalten werden, wenn man דימום als δῆμος, Faktion des Circus auffaßt: spiele, tanze vor mir und mache, wie es die Dämonen zu machen pflegen. Daß auch Frauen sich an den Wettfahrten theilnahmen, ist bekannt. Die Leidenschaft für die Spiele im Circus war so groß, daß selbst Vestalinnen dahin gingen.

Eine mehrfach besprochene, aber noch immer nicht genügend aufgehellte Stelle ist Midr. Psalm 16: חודעני ארח חיים אלו עשרה ימים שבין ראש השנה ליום הכפורים מהו נעימות בימיך נצח זה הלולב כמי שנוטל ונוצה וכא כנורג שבועלם שני הנדיוסין רצן כהפרכוס מי שנוטל וכא הוא נוצח כך בראש השנה עוברין לפני כבני מרחן ואין אדם יודע מי נוצח אם ישראל אם אומות העולם עבר ר'ה כל ישראל כאן ומחנעין ביה"כ לובשים לבנים ומחנעטפים לבנים עבר יה"כ ואין אדם יודע מי נמחל כיון שהגיע יום הראשון של חג וכל ישראל יוצאין קטנים וגדולים ומחנעין לולביהן בידיהן מיד הכל יודעין שנצחו.

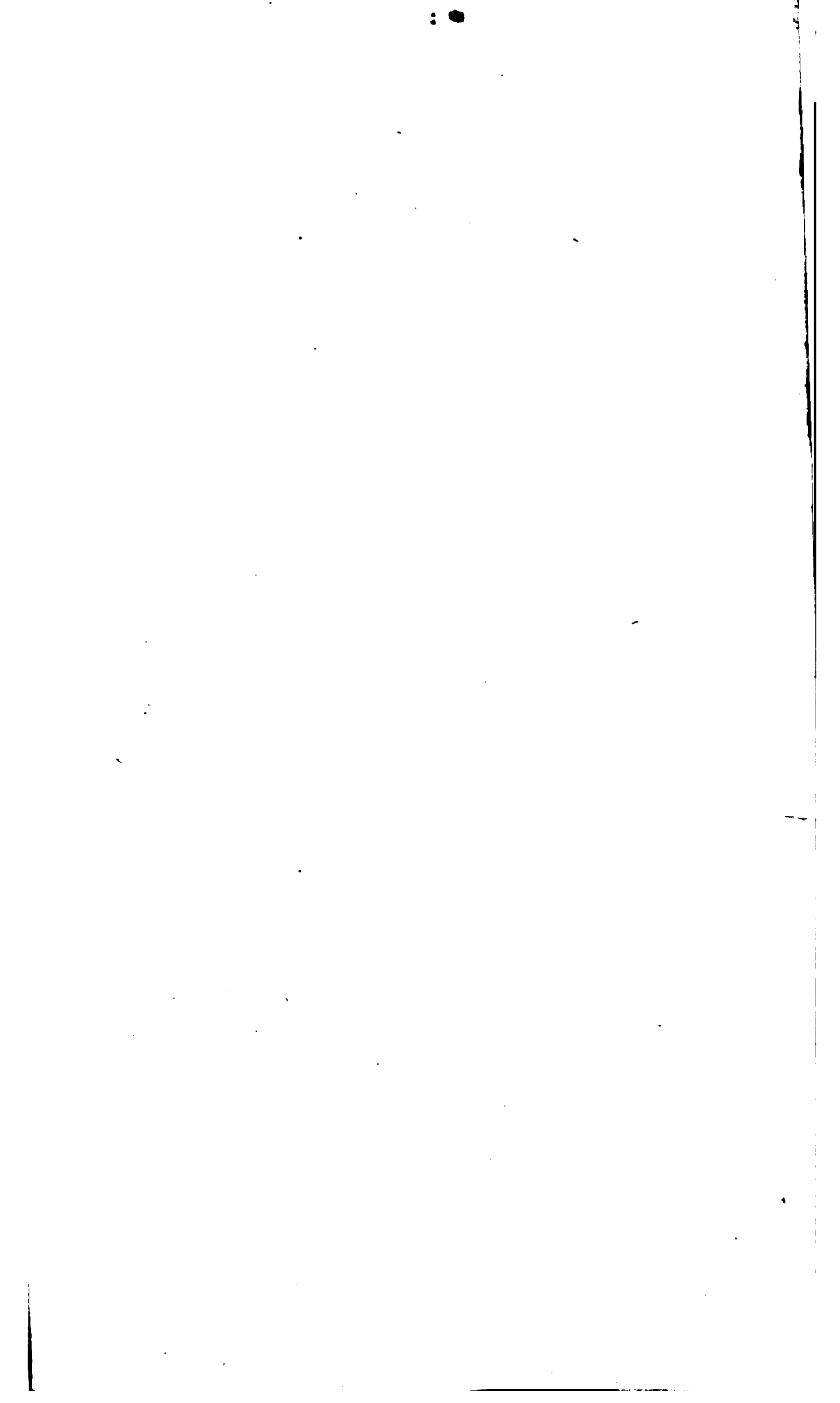
Andere Ausgaben lesen: שני הנדיוסין רצן בא הפרכוס מי שנוטל ובימין וכא. Die Stelle kommt gekürzt und mit mancherlei Varianten in der Pesikta rabbati ed. Bub. 180 a, Bašifra Rabba c. 30, Tanchuma Emor und Talmud Psalm 16 vor. Es ist von Böhmer (Kerem chemed VIII., 129) und Sachs Beitr. II., 152 richtig nachgewiesen worden, daß רצן כהפרכוס מי שנוטל zu lesen ist: zwei הנדיוסין wettrennen im Hippodrom, wer ans Ziel gelangt und die Palme (βαλόν) davon trägt, ist der Sieger. Das Gleichniß ist von der Rennbahn hergenommen und die etymologisch noch nicht genügend erklärten הנדיוסין sind jedenfalls Personen, die in Beziehung zum Circus stehen. Alle bisherigen Versuche, das Wort zu deuten: von הנרסה, Meßkunst: Personen, die die Rennbahn abmessen, ἐν δρόμοις, Männer, die in Feindschaft leben (de Lara), von ἐνδραμεῖν sind mißlungen. Ich emendire הנדיוסין in הנכיוסין und jede

vierigkeit ist beseitigt. הנכיוס, im Rabbinischen allerdings sonst nicht nachweisbar, aber im Syrischen als הניוכא abürgert, ist der ἡνίοχος, Wagenlenker des Circus.

Lebensweg (ארח חיים Psalm 16, 11) wird mit einer nubahn verglichen (siehe oben die ähnliche Auffassung bei lalass), in der Zeit zwischen dem Neujahrstage, dem Getzstage der Welt und dem Versöhnungstage wird zwischen ael und den übrigen Völkern ein Wettlauf zu dem ersehnten le der Gottannäherung veranstaltet wie zwischen zwei Wagenkern, die im Circus rennen und von denen der die Palme heimigt, der zuerst das Ziel erreicht. Die Israeliten legen am ersöhnungstage weiße Gewänder an (als Zeichen der Sünreinigung, zugleich aber auch eine Anspielung auf die Farben des Circus: Die Israeliten sind die Weissen, bilden die Faktion der Weissen) und bald darauf erscheinen sie am succothfeste mit dem Lulaw, der Palme im Gotteshause, dadurch documentiren sie sich als die Sieger im Wettstreite, in ihrer Hand ragt das Zeichen des Sieges (ביסר נצח).

Ueber אריס, pers. *agris*, Rennbahn siehe meine etymol. Studien S. 56. — Außer הנכיוס = הנכוס ist noch ein anderes Wort für Wagenlenker im Rabbinischen bisher verkannt worden: אקטור, *Mešilta* und *Targum jer.* zu Exod. 14, 5: אקטור *agitatores*, die Wagenlenker sagten dem Pharao, daß die Israeliten entflohen seien. Agitator ist neben *auriga* der gebräuchlichste Name für den Wagenlenker im Circus, so oft im *Cod. Theodos. de Scenicis*, vgl. *Ducange glossar, mediae latin. agitator*. — Zu den verschiedenen Namen die dem Circus beigelegt wurden, gehört auch *κάμπος*, *flexus* (siehe *Bulengerus de Circo* p. 11b), *Hesychius*: *κάμπος ἐπὶ πόρεμος Σικελοῖς*. Das Wort kommt auch einige Mal in der *Mischna* und den *Mibraschim* vor: מסיסין של סוס שעומדין עליו בקומסון (*Kelim* 23, 2); מחרירין אורו; הרים הכפוף שמשחקין בו בקונסון (*Kelim* 24, 1); בקספון, der König verordnete, man solle Jemanden zur Strafe im Circus rundenfahren, wettrennen lassen, (*Wajiktra Rabba* c. 31; *Deuter. R. c. 2*); בקספון חריכות מכאן וחריכות מכאן ומחמים מכאן ומחמים מכאן (*Pesikta rabbati* c. 21, ed. *Breslau* p. 48 b) und sonst, vgl. *Pesikta* ed. *Bmb.* 82 b Note 52.

Nach dem Midrasch Bajttra Rabba c. 19, Jalkut II. Kön. c. 24 anknüpfend an Jecheskel 19, 9 führte Nebucadnezar den König Jehojakim durch alle Städte Palästina's mit sich im Triumphzuge und ließ ihn bei den Wettrennen im Hippodrom und den öffentlichen Thierhegen eine Rolle spielen, נטלו והחיר, כפרדימוס אורו מכל ערי ישראל. — Das Wort פרדימוס ist von den Commentatoren mißverstanden worden, es soll *prodomus* (*Musafia*) oder gar einen hölzernen Esel (*Math-kohunna*) bedeuten. Nach Burtorf ist es eine *vox peregrina*, *cujus origo adhuc quaerenda*. Die münchener Handschrift des Bajttra Rabba (Cod hebr. 117) liest כורדימוס und כרדימוס. Es ist סדרומוס = Hippodrom zu lesen. Diese an sich einleuchtende und in den Zusammenhang der Stellen passende Emendation wird durch den im Jalkut a. a. O. zweimal wiederholten Passus, daß Nebucadnezar in den *Ne n b a h n e n* Antiochiens gefessen habe (כיון שעלה נבוכדנצר להחריב ירושלים עלה ושב לו כריסי אנטוכיא) bestätigt. In jer. Schekalim VI. hal. 3, Bajttra Rabba c. 19 und Echa R. 2, 10 lautet die Stelle בא ושב לו כרפני של אנטוכיא. Die Lebensart כפרדימוס החיר ist analog dem oben angeführten קסמו החיר gebildet.



**RETURN TO → CIRCULATION DEPARTMENT**  
**202 Main Library**

LOAN PERIOD 1	2	3
<b>HOME USE</b>		
4	5	6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS

Renewals and Recharges may be made 4 days prior to the due date.

Books may be Renewed by calling 642-3405.

**DUE AS STAMPED BELOW**

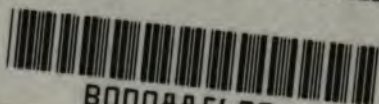
**FEB 25 1987**

FORM NO. DD6,

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY  
BERKELEY, CA 94720

YC10

GENERAL LIBRARY - U.C. BERKELEY



8000885690

702306

BS580  
S7 P4

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

